

**Münchner Beschäftigungs- und Qualifizierungsprogramm (MBQ):  
Weiterförderungen und Anpassungen**

**Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 16723**

**Beschluss des Ausschusses für Arbeit und Wirtschaft vom 24.06.2025 (SB)**

Öffentliche Sitzung

**Kurzübersicht**

zum beiliegenden Beschluss

<b>Anlass</b>	Beschluss des Stadtrates vom 24.06.2025 über drei Projektfortsetzungen und drei Anpassungen im Rahmen des Münchner Beschäftigungs- und Qualifizierungsprogramms. Die Sitzungsvorlage Nr. 08-14 / V 01847 vom 07.07.2009 sieht die Gründung einer MBQ-Projekte GmbH vor, dies ist bislang nicht erfolgt.
<b>Inhalt</b>	Darstellung der Projektfortsetzungen und -anpassungen.
<b>Gesamtkosten / Gesamterlöse</b>	Die Kosten der fünf finanzwirksamen Maßnahmen betragen bis zu 1.016.228,81 EUR und können aus dem vorhandenen MBQ-Budget finanziert werden.
<b>Klimaprüfung</b>	Eine Klimaschutzrelevanz ist gegeben: Nein Es handelt sich hierbei um die Darstellung von Maßnahmen zur Arbeitsmarktintegration (s. Leitfaden Klimaschutzprüfung).
<b>Entscheidungs- vorschlag</b>	Der Förderung zur Fortsetzung der Qualifizierungsmaßnahmen wird zugestimmt und für das Jahr 2025 bewilligt. Die Finanzierung erfolgt aus vorhandenen MBQ-Mitteln im Haushalt des Referats für Arbeit und Wirtschaft, für die Jahre 2026 und 2027 vorbehaltlich der Genehmigung des Haushalts. Die in der Sitzungsvorlage Nr. 08-14 / V 01847 vom 07.07.2009 vorgezeichnete Gründung einer MBQ-Projekte GmbH wird nicht weiterverfolgt.
<b>Gesucht werden kann im RIS auch unter</b>	MBQ, Pflegeberufe, Handwerk, Hauswirtschaft, Digitale Kompetenzen, Fach- und Nachwuchskräfte, Berufsorientierung, Qualifizierung und Ausbildung
<b>Ortsangabe</b>	-/-



**Münchner Beschäftigungs- und Qualifizierungsprogramm (MBQ)  
Weiterförderungen und Anpassungen**

**Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 16723**

**Beschluss des Ausschusses für Arbeit und Wirtschaft vom 24.06.2025 (SB)**  
Öffentliche Sitzung

<b>Inhaltsverzeichnis</b>	<b>Seite</b>
I. Vortrag des Referenten .....	2
1. Management Summary .....	2
2. Weiterförderungen .....	3
2.1 MachsGanz .....	3
2.2 Unterstützung in den Ausbildungen zum*r Pflegefachhelfer*in und zum*r Pflegefachmann*frau .....	5
2.3 Das Projekt „Sofortvermittlung – Tagesvermittlung“ und die Weiterförderung in Kooperation mit dem Referat für Arbeit und Wirtschaft und dem Jobcenter .....	7
3. Anpassungen .....	10
3.1 Get ReDI to Care .....	10
3.2 „Make it in Munich“ und „Munich Onboarding Hub“ .....	12
3.3 Europaarbeit der Stadt München – MBQ-Projekte GmbH .....	14
4. Entscheidungsvorschlag .....	14
5. Klimaprüfung .....	15
II. Antrag des Referenten .....	15
III. Beschluss .....	16

## **I. Vortrag des Referenten**

Mit dieser Beschlussvorlage werden mehrere Projekte aus dem Münchner Beschäftigungs- und Qualifizierungsprogramm (MBQ) zur Weiterförderung bzw. zur Anpassung vorgeschlagen. Die Maßnahmen verfolgen das Ziel, benachteiligte Zielgruppen durch Qualifizierungs-, Orientierungs- und Vermittlungsangebote nachhaltig in Arbeit zu integrieren, Ausbildungsabbrüche zu vermeiden, digitale Kompetenzen zu stärken und dem Fachkräftemangel, insbesondere in sozialen und handwerklichen Berufsfeldern, wirksam zu begegnen.

Alle Maßnahmen tragen zur Erfüllung des beschäftigungspolitischen Auftrags des Referats für Arbeit und Wirtschaft der Landeshauptstadt München bei.

### **1. Management Summary**

Die vorliegende Beschlussvorlage beinhaltet Maßnahmen zur Weiterförderung und Anpassung bewährter Projekte im Rahmen des Münchner Beschäftigungs- und Qualifizierungsprogramms (MBQ). Ziel ist es, erfolgreiche Projekte zur Arbeitsmarktintegration, Berufsorientierung, Fachkräftesicherung und sozialen Teilhabe fortzuführen sowie punktuell an veränderte Rahmenbedingungen anzupassen.

Im Rahmen der Weiterförderung wird das Projekt „MachsGanz“ in der Messestadt Riem fortgesetzt. Das Projekt hat sich als niederschwelliges Angebot zur Berufsorientierung im handwerklich-technischen Bereich für Jugendliche und junge Erwachsene etabliert. Es werden praktische Angebote mit lokalen Akteuren, Handwerksbetrieben sowie Einrichtungen der Jugend- und Bildungsarbeit umgesetzt. Für den Förderzeitraum vom 01.08.2025 bis 31.12.2026 werden kommunale Mittel in Höhe von 223.447,88 Euro bereitgestellt.

Ebenfalls fortgeführt wird das Projekt „Unterstützung in den Ausbildungen zum\*r Pflegefachhelfer\*in und zum\*r Pflegefachmann\*frau“ bei der MÜNCHENSTIFT GmbH. Es stabilisiert die Pflegeausbildung durch gezielte sprachliche, pädagogische und praktische Begleitung von Auszubildenden und Freiwilligendienstleistenden. Die Maßnahme richtet sich insbesondere an Auszubildende mit komplexen Unterstützungsbedarfen und trägt zur Vermeidung von Ausbildungsabbrüchen bei. Die beantragte Förderung für den Zeitraum vom 01.09.2025 bis 31.08.2027 beträgt insgesamt 319.180 Euro.

Das Projekt „Sofortvermittlung – Tagesvermittlung“ wird ebenfalls zur Weiterführung vorgeschlagen. Hier werden kurzfristige Beschäftigungen an arbeitsuchende Personen angeboten, unabhängig von einem Leistungsbezug. Seit Beginn der aktuellen Förderphase im August 2023 konnten 3.889 kurzfristige Jobs und 214 sozialversicherungspflichtige Arbeitsverhältnisse vermittelt werden. Die Weiterförderung ab dem 01.08.2025 bis zum 31.07.2026 erfolgt in gemeinsamer Finanzierung durch das Referat für Arbeit und Wirtschaft (198.400 Euro) und das Jobcenter München (99.100 Euro), bei Gesamtkosten in Höhe von 297.500 Euro.

Im Bereich der Anpassung wird die Maßnahme „Get ReDI to Care“ umgesetzt. Sie zielt auf die Vermittlung digitaler Grundkompetenzen für Tätigkeiten in Pflegeberufen und hauswirtschaftlichen Berufen. Die ReDI School of Digital Integration bietet hierfür spezielle Kurse für Teilnehmende ohne digitale Vorkenntnisse an. Ergänzt wird das Angebot durch Mentoring, Workshops und Unternehmenskooperationen. Für die Förderzeit 01.01.2026 bis 31.12.2027 werden kommunale Mittel in Höhe von 204.472 Euro angesetzt.

Die Projekte „Make it in Munich“ und „Munich Onboarding Hub“ werden organisatorisch miteinander verzahnt. Ziel ist es, internationale Fach- und Nachwuchskräfte von der Vorintegration im Herkunftsland bis zur nachhaltigen beruflichen und sozialen Integration in München eng zu begleiten. Durch wöchentliche Veranstaltungen, Orientierungsangebote, Qualifizierungsmaßnahmen, Unternehmenskooperationen und gezielte Vernetzungsformate wird der Standort München im internationalen Wettbewerb um Fachkräfte gestärkt.

Die Anpassung erfolgt kostenneutral durch eine Umwidmung von Personalressourcen im Umfang von 0,5 VZÄ innerhalb des MBQ.

Auf die ursprünglich geplante Gründung einer „MBQ-Projekte GmbH“ zur Umsetzung europäisch geförderter Projekte wird derzeit verzichtet. Angesichts der aktuellen Haushaltslage wird stattdessen bis auf weiteres auf bestehende Unterstützungsangebote des Referats für Arbeit und Wirtschaft zurückgegriffen. Zusätzlich wurde eine CSR-Initiative gestartet, um MBQ-Träger beim Zugang zu (europäischen) Förderprogrammen zu stärken.

## **2. Weiterförderungen**

### **2.1 MachsGanz**

Das aktuell laufende Pilotprojekt „MachsGanz“ (Laufzeit 01.08.2023 – 31.07.2025) hat sich erfolgreich im Stadtteil Messestadt-Riem etabliert und stellt eine einzigartige Ergänzung im Angebotsspektrum der Münchner Reparatur- und Maker-Szene dar. Im Zentrum von „MachsGanz“ steht die Berufsorientierung in Richtung handwerklicher Berufe. Eine Weiterförderung im Rahmen der bisherigen jährlichen Förderhöhe wird für die Laufzeit 01.08.2025-31.12.2026 vorgeschlagen.

#### **Projektbeschreibung und Erfolgsbilanz**

Das Grundkonzept von „MachsGanz“ speist sich aus der Kombination von drei Ansätzen. So sollen erstens Jugendliche und junge Erwachsene ohne Ausbildung für das Handwerk interessiert werden, um berufliche Orientierung zu ermöglichen und bei entsprechender Neigung Praktika, berufsvorbereitende Maßnahmen, Ausbildungen und den Einstieg in den Arbeitsmarkt zu fördern. Ein besonderes Augenmerk gilt der Ansprache von sozial Benachteiligten und Migrant\*innen-Communities. Mit der örtlichen Fokussierung auf die Messestadt-Riem und dem Sonderpädagogischen Förderzentrum (SFZ) München-Ost als erste Andockstation vor Ort konnte die Adressierung der Hauptzielgruppe gut erreicht werden.

Zweitens werden Münchner Gewerbetreibende aus dem Handwerk gezielt angesprochen, um sie für gemeinsame Aktivitäten mit MachsGanz zu gewinnen. Aufgrund der geringen Personal- und Ressourcenausstattung v.a. kleinerer Handwerks- und Reparaturbetriebe konnte deren Einbindung in Projektaktivitäten bisher nur vereinzelt erreicht werden, beispielsweise im Rahmen von Veranstaltungen wie des MachsGanz-Reparaturfestivals im Kopfbau Messestadt-Riem vom 15.-20. Juni 2024, das dort 2025 vom 14.-17. Mai stattfindet. Als weniger aufwändige Alternative haben sich aber Social Media-Formate zur Kooperation mit Reparaturbetrieben erwiesen, die sich und ihr Handwerk so unkompliziert und zielgruppenspezifisch präsentieren konnten.

Drittens wurde mit dem Projekt die Vernetzung von bestehenden Initiativen aus der freien Repair- und Makerszene im Quartier sowie von weiteren Schulen, Jugendzentren und anderen lokalen Akteuren aus der Stadtteil-, Sozial- und Jugendarbeit vorangetrieben. Das Projekt MachsGanz stellt inzwischen eine feste und bekannte Größe in der Messestadt Riem dar, erste Ausweitungen in Richtung des angrenzenden Stadtteils Neuperlach-Süd wurden bereits angebahnt.

Der mobile Ansatz ist ein Erfolgskriterium dafür, die Zielgruppen an „ihren“ Orten und Veranstaltungen zu erreichen. Mithilfe eines geleasteten Elektro-Transporters, in dem die benötigten Werkzeuge und Materialien transportiert werden, können unterschiedliche (mietfreie) Orte im Stadtteil Messestadt Riem und künftig auch in angrenzenden Quartieren bespielt werden.

Bis Februar 2025 konnte MachsGanz insgesamt 377 Teilnehmende der Zielgruppe erreichen, davon wurden zehn Jugendliche intensiv und wiederkehrend über einen längeren Zeitraum begleitet. Mit fünf Handwerks- bzw. Reparaturbetrieben konnte MachsGanz Kooperationsbeziehungen aufbauen, ca. 40 Kontakte mit Initiativen und Akteuren aus der

freien Makerszene, Schulen, Jugendzentren und Stadtbibliotheken wurden geknüpft.

Darüber hinaus steht das Projekt mit seinem Reparatur- und Recyclingansatz sowie mit der Stärkung der Berufsorientierung in Richtung Handwerksberufe allgemein, Elektro- und Klimaberufe im Speziellen, für einen Beitrag des Referats für Arbeit und Wirtschaft auf dem Weg zur Klimaneutralität der Landeshauptstadt München bis 2035.

### **Projektentwicklung und Ausblick**

Die folgenden bereits angelaufenen und erfolgreichen Aktivitäten von MachsGanz, sollen in der nächsten Förderphase weiter ausgearbeitet und erweitert werden:

#### Angebote

- Ein selbstentwickelter Reparatur Parcours (Vorzeige-Angebot, wird viel gebucht)
- Schule der Reparatur (regelmäßiges Angebot an Mittelschule, Erweiterung auf andere Schulen geplant)
- Reparatur-Escape Game (beliebt, spricht eher jüngere Teilnehmende an)
- MachsGanz Festival (jährliches Event über mehrere Tage im Kopfbau Riem)
- Repair-Day (2-mal jährlich, hohe Nachfrage von Schulen)
- GirlsRepair (beliebt und ermöglicht langfristigen Beziehungsaufbau)
- Pop-Up Reparatur (Outdoor, spontan, niederschwellig und zielgruppensuchend im öffentlichen Raum, bisher am Riemer See, Ausweitung auf andere Orte)
- RadlRepair (Kooperation mit dem ADFC)
- Offene Maker-Workshops (Kooperationsaufbau mit weiteren Projekten geplant)
- Fester Jugendreparaturtreff (neue Formate der Zielgruppenansprache in Planung)

#### Ansprechekanäle

- Social Media-Kooperationen mit Handwerksbetrieben (bereits gestartet, Follower-Zahlen steigen)
- Blog-Artikel (in Planung)
- Social Media Content Repair als Mikrolernformate/ SkillSnacks (in Planung)

#### Netzwerk

- Ehrenamtliche einbinden (bereits erfolgreich mit pensionierten Ingenieuren, verstärkt werden soll das Einbeziehen von Handwerksmeister\*innen im Ruhestand)
- Stetiger Ausbau der Kooperation mit sozialen Einrichtungen, Jugendzentren und weiteren Akteuren in Riem und angrenzenden Stadtvierteln

### **Kosten und Finanzierung**

Mit der Projektdurchführung wird die Erfindergarden Foundation gUG beauftragt, vertreten durch deren Geschäftsführer, der das Personal zum Projektmanagement und -mitarbeit einstellt und die Ausgaben für die Sachmittel verantwortet.

## Kosten- und Finanzierungsplan für den Förderzeitraum 01.08.2025 - 31.12.2026

	01.08.2025 - 31.12.2025	01.01.2026 - 31.12.2026	Gesamt
Ausgaben- und Finanzierungsplan	Angaben in €	Angaben in €	Angaben in €
Ausgabenplan			
Personalkosten	57.604,14	138.249,94	195.854,08
Sachausgaben	13.636,09	13.957,71	27.593,80
Summe der Ausgaben	71.240,23	152.207,65	223.447,88
Finanzierungsplan			
Kommunale Mittel des MBQ	71.240,23	152.207,65	223.447,88
Gesamtfinanzierung	71.240,23	152.207,65	223.447,88

## 2.2 Unterstützung in den Ausbildungen zum\*r Pflegefachhelfer\*in und zum\*r Pflegefachmann\*frau

Trägerin: Münchenstift GmbH  
 Projektpartnerin: Initiativegruppe e.V. Interkulturelle Begegnung und Bildung (IG)  
 Laufzeit: Kurs 8; 01.09.2025 bis 31.08.2027

Das seit 2018 bestehende Projekt zur Unterstützung in den Ausbildungen zum\*r Pflegefachhelfer\*in sowie zum\*r Pflegefachmann\*frau hat sich in der Praxis bewährt und ist ein wichtiges Unterstützungsangebot für die Münchenstift GmbH. Es trägt maßgeblich zur Stabilisierung der Ausbildungserfolge bei und unterstützt Auszubildende zielgerichtet in sprachlichen, fachlichen und persönlichen Herausforderungen. Die Kombination aus Sprachförderung, qualifizierter Praxisanleitung, pädagogischer Begleitung und Lernunterstützung wird von Auszubildenden, Praxisteams und Kooperationsschulen gleichermaßen als hilfreich und notwendig eingeschätzt.

Aufgrund der weiterhin bestehenden strukturellen und individuellen Hürden in der Pflegeausbildung wird die Weiterführung des Projekts vorgeschlagen.

### Risikofaktoren für erfolgreiche Ausbildungsabschlüsse

In der praktischen Umsetzung der Pflegeausbildungen zeigen sich wiederkehrende Herausforderungen in allen Phasen – von der Rekrutierung und Einstellung über das Onboarding und die schulische Qualifizierung bis hin zur Vereinbarkeit mit individuellen Lebensumständen. Zu den häufigsten Belastungsfaktoren gehören:

- schul-, arbeits- und aufenthaltsrechtliche Hürden beim Berufseinstieg
- geringe Vernetzung mit behördlichen und unterstützenden Strukturen
- private Care-Verantwortung bei Quereinsteiger\*innen
- heterogene sprachliche Voraussetzungen in einer sehr internationalen Zielgruppe
- hohes schulisches Lernpensum sowie ein herausfordernder Theorie-Praxis-Transfer
- wechselnde Einsätze in unterschiedlichen Einrichtungen und Teams

- Unsicherheiten im praktischen Einsatz durch das neue generalistische Berufsbild, insbesondere in Abgrenzung zur bisherigen spezialisierten Pflegefachkraft

Diese individuellen und strukturellen Belastungen gefährden den Ausbildungserfolg, ohne gezielte und kontinuierliche Unterstützung führen sie meistens zu Ausbildungsabbrüchen.

Die im Rahmen des Projekts angebotenen Maßnahmen, wie alltagsnahe Sprachförderung, qualifizierte Praxisanleitung, pädagogische Begleitung sowie eine strukturierte Lernunterstützung setzen genau an diesen Risikofaktoren an. Sie leisten damit einen wirksamen Beitrag zur Stabilisierung der Ausbildung und zur Vermeidung von Abbrüchen.

#### Erfahrungen und Bilanz aus der bisherigen Projektphase des ganzheitlichen Ausbildungsangebots der Münchenstift GmbH

In den aktuell laufenden Maßnahmen werden jährlich 25 bis 30 Personen im Bereich der Freiwilligendienste, 45 bis 50 Personen in der Pflegefachhilfe-Ausbildung und ca. 75 neue Auszubildende jährlich in der Pflegefachausbildung in Form von Sprachförderung, qualifizierter Praxisanleitung, pädagogischer Begleitung und Lernbegleitung zur Theorieunterstützung gefördert.

Diese Unterstützungsangebote sollen mit leichten Anpassungen in der nächsten Förderphase wie folgt weitergeführt werden.

#### Freiwilligendienste

- Sprachförderung (IG e.V.): mind. 124 UE mit Zertifikatsprüfung telc B1-B2 Pflege
- Koordination und Begleitung durch zentrale Praxisanleiter\*innen

#### Pflegefachhilfe-Ausbildung

##### Sprachförderung und Praxisanleitung

- mind. 124 UE in der Freizeit (IG e.V.), telc B1-B2 Pflege
- Individuelle Begleitung und gezielte Qualifizierung durch ausgebildete Praxisanleiter\*innen mit regelmäßigen Feedbackgesprächen

##### Pädagogische Begleitung

- Vertrauensvolle Anlaufstelle bei Lern- und Lebenskrisen
- Unterstützt bei Übergängen, Konflikten, organisatorischen Hürden
- Vermittlung an externe Unterstützungsstellen
- Zusammenarbeit mit Netzwerken der Auszubildenden (z.B. Jugendhilfe, Ehrenamt)

##### Lernbegleitung

- Wöchentliche Gruppentreffen zur gezielten Prüfungsvorbereitung
- Moderation durch die pädagogische Begleitung mit Bereitstellung von Lernmaterial
- Freiwillige Teilnahme, niedrighschwelliges Format

#### Pflegefachpersonen-Ausbildung:

##### Sprachförderung und Praxisanleitung

- mind. 60 UE in der Probezeit, Durchführung an Samstagvormittagen (IG e.V.)
- Qualifizierte und kontinuierliche Begleitung im praktischen Teil der Ausbildung

##### Pädagogische Begleitung

- Unterstützung bei Onboarding und Übergängen zwischen Theorie und Praxis
- Enge Zusammenarbeit mit sozialen Einrichtungen und Beratungsstellen

##### Lernbegleitung – Schwerpunkt Theorie

- Wöchentliche Treffen mit Fokus auf Verständnis, Wiederholung und Prüfungsvorbereitung
- Freiwilliges Angebot, das gezielt auf heterogene Bildungsbiografien und sprachliche Herausforderungen eingeht

#### Kosten und Finanzierung

Die MÜNCHENSTIFT GmbH beantragt für die skizzierten Aufgaben Personal- und Sachausgaben in Höhe von 319.180 Euro für die Laufzeit vom 01.09.2025 bis zum 31.08.2027. Die Sachausgaben beziehen sich u.a. auf die Maßnahme- und Qualifizierungsaufgaben



der Projektpartner\*innen, wie Sprachförderung bei der Initiativgruppe e.V. (IG).

Ausgaben- und Finanzierungsplan: Förderdauer 01.09.2025 - 31.08.2027

	01.09.2025 - 31.12.2025	01.01.2026 - 31.12.2026	01.01.2027 - 31.08.2027	Gesamt
Ausgaben- und Finanzierungsplan	Angaben in €	Angaben in €	Angaben in €	Angaben in €
Ausgabenplan				
Personalkosten	50.000	131.000	90.000	271.000
Sachausgaben	12.380	23.400	12.400	48.180
Summe der Ausgaben	62.380	154.400	102.400	319.180
Finanzierungsplan				
Kommunale Mittel des MBQ	62.380	154.400	102.400	319.180
Gesamtfinanzierung	62.380	154.400	102.400	319.180

### 2.3 Das Projekt „Sofortvermittlung – Tagesvermittlung“ und die Weiterförderung in Kooperation mit dem Referat für Arbeit und Wirtschaft und dem Jobcenter

Trägerin: IPB-Institut für Personaltraining u. Beratung Wilhelm Hörmannsdorfer e.K.  
 Projektpartner: Jobcenter München  
 Laufzeit: 01.08.2025 bis 31.07.2026

Seit August 2023 wird das Projekt ‚Sofortvermittlung‘ in einer neuen Förderkonstellation mit gemeinsamer Finanzierung durch das Referat für Arbeit und Wirtschaft der Landeshauptstadt München und dem Jobcenter München fortgeführt.

Zielgruppen des Projekts sind Kundinnen des Jobcenters München sowie Münchner Bürgerinnen ohne Leistungsbezug. Aktuell nehmen rund 3.200 Personen (Deutsche und Migrantinnen aus vielen Ländern) das Angebot der Sofortvermittlung in Anspruch. Eine weitere Zielgruppe bilden Unternehmen, die durch das Projekt passende Bewerberinnen für kurzfristige oder dauerhafte Beschäftigungsmöglichkeiten finden. In der aktuellen Unternehmensdatenbank sind 3.652 Arbeitgeber\*innen gelistet.

Seit Projektbeginn im Jahr 2009 wurden rund 59.000 kurzfristige Beschäftigungen vermittelt. Das Projekt bietet neben der reinen Vermittlung auch ein intensives Beratungsangebot mit dem Ziel, die Aufnahme sozialversicherungspflichtiger Beschäftigung zu fördern und individuelle Problemlagen der Teilnehmenden zu bearbeiten.

#### Weiterförderung des Projekts „Sofortvermittlung“

An dem Projekt nehmen inzwischen zu rund 80 Prozent Münchner Bürger\*innen außerhalb des Leistungsbezugs teil. Daher beschränkte das Jobcenter München seine finanzielle Beteiligung bereits in der ersten gemeinsamen Förderphase auf ein Drittel der Gesamtkosten. Trotz dieser reduzierten Zuständigkeit betont das Jobcenter die hohe fachliche Qualität und Bedeutung des Projekts und befürwortet ausdrücklich eine gemeinsame Weiterführung. Der Bestand des Projekts wird auch in der zweiten Förderphase durch die Übernahme von zwei Dritteln der Gesamtkosten durch das Referat für Arbeit und Wirt-

schaft der Landeshauptstadt München sichergestellt.

Für viele Teilnehmende, die keine Transferleistungen beziehen, ist die Sofortvermittlung ein zentraler Anlaufpunkt, um durch kurzfristige Beschäftigung ihren Lebensunterhalt zu sichern.

Seit dem 01.08.2023 konnten 3.889 kurzfristige Jobs vermittelt werden, davon etwa 450 an wohnungslose Personen (Stand 31.03.2025). Neben der finanziellen Unterstützung dient das Projekt auch der beruflichen Orientierung. Viele Arbeitgeber\*innen nutzen die Vermittlungen als Möglichkeit eines „Probesschnuppens“, das oft in längerfristige Anstellungen mündet.

Ohne dieses Angebot hätten insbesondere benachteiligte Zielgruppen deutlich geringere Chancen auf einen Zugang zum Arbeitsmarkt und die Lebenssituation vieler Menschen würde sich spürbar verschlechtern, aber auch Unternehmen könnten ihren kurzfristigen Personalbedarf durch die Sofortvermittlung nicht mehr zuverlässig decken.

#### Projektbeschreibung und Projektergebnisse

Das Projekt vermittelt kurzfristige Beschäftigungen an arbeitssuchende Personen. Täglich nehmen ca. 30 Bewerberinnen das Angebot vor Ort wahr. Die Vermittlungscoaches führen ein zielgerichtetes Jobmatching durch – basierend auf Qualifikation, Erfahrung und Anforderungen der Arbeitgeberinnen.

Durch die tägliche Kommunikation mit den Unternehmen wird die Qualität der Vermittlungen überprüft und die Arbeitgeberdatenbank laufend erweitert. Abgedeckt werden Tätigkeiten in vielfältigen Branchen, u.a. Bau, Hotel und Gastronomie, Event, Reinigung, Logistik, Handwerk, Büro, Sicherheit und mehr.

Das Projekt verfolgt parallel das Ziel, langfristige sozialversicherungspflichtige Beschäftigungen zu ermöglichen. Dazu werden Qualifizierungsbedarfe festgestellt, Coachingangebote gemacht und Kontakte zu Förderstellen aufgebaut. Für Kund\*innen ohne Leistungsanspruch erfolgt bei Bedarf eine Weitervermittlung an das Kooperationsprojekt „Infozentrum Migration und Arbeit“ der AWO München Stadt.

Die enge Vernetzung mit sozialen Einrichtungen (Sozialbürgerhäuser, Wohnheime, Beratungsstellen) trägt maßgeblich zur Bekanntheit und Wirkung des Projekts bei.

Die Vermittlungszahlen zeigen eine hohe Zielerreichung in allen Bereichen auf. Seit August 2023 (Stichtag 31.03.2025) wurden erreicht:

Zeitraum	Kurzzeitige Jobs	Beratungen	Festanstellungen
08/2023 – 12/2023	966	126	54
01/2024 – 12/2024	2.501	657	128
01/2025 – 03/2025	422	172	32
Gesamt (08/2023 – 03/2025)	3.889	955	214

Im Projekt sind zwei Vermittlungscoaches in Vollzeit mit der Durchführung von Beratungsgesprächen, dem Bewerbungcoaching sowie der Pflege der Arbeitgeberkontakte betraut. Ergänzt wird das Team durch einen Mitarbeitenden im Sicherheitsdienst, eine Verwaltungskraft sowie eine Projektleitung, die für die Vernetzungsarbeit, das interne Controlling und die Abstimmung mit den Auftraggeber\*innen zuständig ist.

Die Beratung erfolgt individuell, ganzheitlich und bedarfsorientiert. Sie reicht von der Erstellung von Bewerbungsunterlagen über die Vorbereitung auf Vorstellungsgespräche bis hin zur Unterstützung bei persönlichen Krisenlagen, etwa im Zusammenhang mit der Krankenversicherung, dem Aufenthaltsstatus oder behördlichen Anliegen.

Im aktuellen Förderzeitraum konnten bislang 955 Beratungsgespräche mit dem Ziel der Integration in den ersten Arbeitsmarkt dokumentiert werden.

Für das Projekt wird eine jährliche Zielmarke von rund 120 Vermittlungen in sozial-

versicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse angestrebt.

Die Sofortvermittlung bietet für viele Kund\*innen einen geschützten und verlässlichen Rahmen, in dem sie durch respektvolle, ressourcenorientierte Begleitung soziale Kontakte aufbauen, ihr Selbstwertgefühl stärken und individuelle Perspektiven entwickeln können. Neben der arbeitsmarktbezogenen Beratung tragen auch niederschwellige Angebote, wie gemeinsame Frühstücke oder kleine Veranstaltungen, zur sozialen Stabilisierung und Integration der Teilnehmenden bei. Das Projekt fördert somit nicht nur die individuelle Arbeitsmarktintegration, sondern leistet auch einen wesentlichen Beitrag zur sozialen Teilhabe und zum gesellschaftlichen Zusammenhalt in der Stadt München.

Seit Beginn der aktuellen Förderphase im August 2023 bis zum Stichtag 31.03.2025 konnten insgesamt 3.889 kurzfristige Beschäftigungen sowie 214 sozialversicherungspflichtige Arbeitsverhältnisse vermittelt werden. Die hohe Zahl an erfolgreichen Vermittlungen unterstreicht die Wirksamkeit des Projekts. Unternehmen schätzen insbesondere die Verlässlichkeit, Flexibilität und Professionalität der Sofortvermittlung. Viele greifen regelmäßig auf das Angebot zurück oder gewinnen über die Erstkontakte neue Mitarbeitende.

Die Sofortvermittlung hat sich in der Münchner Arbeitsmarktlandschaft als niederschwelliges, praxiserprobtes und vertrauenswürdiges Instrument zur kurzfristigen Personalgewinnung etabliert, insbesondere mit Blick auf die Herausforderungen eines wachsenden Fachkräftebedarfs. Das Projekt fördert Vertrauen auf beiden Seiten des Arbeitsmarkts und trägt dadurch nachhaltig zur Stabilisierung der Beschäftigungssituation bei.

Angesichts der überzeugenden Projektergebnisse, der nachhaltigen Wirkung auf die Zielgruppe sowie des bewährten Kooperationsmodells mit dem Jobcenter München wird die Weiterförderung des Projekts „Sofortvermittlung – Tagesvermittlung“ im Rahmen des Münchner Beschäftigungs- und Qualifizierungsprogramms (MBQ) für den Zeitraum ab dem 01.08.2025 bis 31.07.2026 vorgeschlagen.

#### Kosten und Finanzierung

Die Gesamtausgaben des Projekts liegen für die Laufzeit vom 01.08.2025 bis zum 31.07.2026 bei 297.500 Euro, der Zuschuss durch das MBQ beträgt 198.400 Euro (siehe Kosten- und Finanzierungsplan). Die Kosten des Jobcenters München betragen 99.100 Euro der Gesamtkosten.

Ausgaben- und Finanzierungsplan: Förderdauer 01.08.2025 - 31.07.2026

	01.08.2025 - 31.07.2026
Ausgaben- und Finanzierungsplan	Angaben in €
Ausgabenplan	
Personalkosten	183.000
Sachausgaben	114.500
Summe der Ausgaben	297.500
Finanzierungsplan	
Kommunale Mittel des MBQ	198.400
Jobcenter München	99.100
Gesamtfinanzierung	297.500

### 3. Anpassungen

#### 3.1 Get ReDI to Care

**Träger:** ReDI School of Digital Integration gGmbH

**Kooperationsprojekte:** MBQ-Projekte zur Pflegeassistenz/Pflegehilfe, zu hauswirtschaftlichen Dienstleistungen, Pflegefachhilfe, Generalistik, Angebote zur Fach- und Nachwuchskräftegewinnung und Bindung aus In-/Ausland in der Pflege

**Laufzeit:** 01.01.2026 - 31.12.2027

##### Anpassungsbedarf und Projekthintergrund

Die Pflegeberufe zählen zu den am stärksten vom Fachkräftemangel betroffenen Berufen in Deutschland. Aber auch jenseits des Gesundheitswesens hat der soziale Sektor mit erheblichen Personalengpässen und der Gewinnung von Nachwuchskräften zu kämpfen.<sup>1</sup> Das Münchner Beschäftigungs- und Qualifizierungsprogramm (MBQ) bietet eine Vielzahl an Projekten und Maßnahmen zur Gewinnung und Sicherung von Pflegekräften, zu nennen sind hier beispielsweise die „Anerkennungsverfahren für ausländische Pflegekräfte“ (MünchenKlinik), „Care International“ (EUCON) oder Münchens offizielle Plattform für Fach- und Nachwuchskräfte aus dem Ausland „Make it in Munich“. Und auch im Hauswirtschaftsbereich fördert das MBQ mehrere niedrigschwellige Qualifizierungsangebote, z.B. Projekte aus dem Bereich „Hauswirtschaftliche Dienstleistungen“ (Donna Mobile AKA/ HausGemacht) oder Kurse der „Regiestelle Hauswirtschaft“ (diakonia).

Sowohl in den Pflege- als auch in den Hauswirtschaftsprojekten zeigen sich zunehmend Qualifizierungsanforderungen hinsichtlich der Nutzungskompetenz von IT-Anwendungen bzw. digitaler Geräte. In beiden Arbeitsfeldern schreitet die Digitalisierung voran, insbesondere digitale Dokumentationssysteme, Bestellsysteme und Planungstools gehören in vielen Einrichtungen bereits zu den standardmäßigen Arbeitsmitteln. Die dafür benötigten digitalen Basisfähigkeiten können bei den Teilnehmenden der genannten Maßnahmen allerdings nicht immer vorausgesetzt werden. Von Projektverantwortlichen wird zurückgemeldet, dass Teilnehmende teilweise noch nie einen Computer genutzt haben und darum z.B. nicht wissen, wie man mit einer Tastatur arbeitet oder eine Computermaus bedient.

Die seit 2017 vom MBQ geförderte Tech-Schule der ReDI School of Digital Integration bringt die notwendige Erfahrung mit, digitale Grundkompetenzen im Einsteigerbereich erfolgreich zu vermitteln und Selbstvertrauen im Umgang mit IT und Technik aufzubauen. Insbesondere in ihrem Digital Literacy Program (vormals Digital Women Program) sind die ReDI-Kursverantwortlichen oft mit Teilnehmenden konfrontiert, die mit keinerlei IT- bzw. Tech-Vorerfahrungen starten. Hinzu kommt, dass zu dem Teilnehmendenkreis der ReDI-School häufig Personen gehören, die ihre ursprüngliche Intention einer IT-Qualifizierung nicht weiterverfolgen und stattdessen explizit die Pflege oder den Bereich Hauswirtschaft als alternative Berufswünsche nennen.

##### Projektkonzept und -umsetzung

Innerhalb von zwei Jahren (01.01.2026-31.12.2027) werden mind. 80 Teilnehmende in speziellen Kursen in digitalen Grundkenntnissen und -fertigkeiten unterrichtet, die nicht auf den IT-Sektor, sondern auf Arbeitsfelder der Sozialen Berufe, insbesondere in der Pflege und der Hauswirtschaft, vorbereiten. Die Zielgruppe umfasst ReDI-Schüler\*innen aus dem bestehenden Digital Literacy Program, Teilnehmende aus anderen MBQ-Projekten mit den Schwerpunkten Pflege oder Hauswirtschaft sowie Menschen, die bereits im Pflege- bzw. Hauswirtschaftsbereich arbeiten, deren Verbleib in Beschäftigung jedoch aufgrund fehlender digitaler Kenntnisse bedroht ist. Pro Jahr werden 2-4 Abend- und Wochenendkurse (3-monatige Laufzeit pro Kurs in Teilzeit) mit je 10-15 Teilnehmenden angeboten, durchgeführt mit Unterstützung ehrenamtlicher Expert\*innen und Unternehmenspartner.

---

<sup>1</sup> Vgl. Hohendanner, C., Rocha, J., Steinke, J. (2024): Vor dem Kollaps!? Beschäftigung im sozialen Sektor: Eine empirische Vermessung und Handlungsansätze. Oldenburg: DeGruyter.

Der Unterricht findet hybrid in den Schulungsräumen der ReDI School und online statt.

Die Kursinhalte zielen prinzipiell darauf ab, Berührungsängste im Umgang mit digitaler Technik abzubauen, um das nötige Selbstvertrauen zu schaffen, sich angesichts der dynamischen Weiterentwicklung von Hard- und Software immer wieder neu auf digitale Technik einzulassen. Dabei steht jeweils die Anwendungskompetenz im Vordergrund, das Curriculum orientiert sich dafür an aktuellen digitalen Systemen, Geräten und Tools aus der Arbeitspraxis.

In der Pflege finden sich anschauliche Beispiele v.a. bei der Dokumentation von Pflegemaßnahmen via Tablets und Computer, der Erstellung von Übergabeprotokollen und Pflegeberichten in digitalen Systemen, dem elektronischen Führen von Medikamentenplänen, in telemedizinischen Anwendungen und anderen (u.a. auch robotischen) digitalen Pflegeassistenzsystemen.

Im Rahmen hauswirtschaftlicher Tätigkeiten zeigen sich digitalisierte Elemente im Hausmanagement (z.B. digitale Einkaufslisten per App mit Familienmitgliedern teilen, Nutzung von Haushaltsbuch- oder Kalender-Apps), bei Smart Home Technologien (z.B. vernetzte Haushaltsgeräte steuern, Energieüberwachung via App), im Bereich Ernährung und Kochen (z.B. digitale Rezeptdatenbanken nutzen, Nährwert-Apps oder Online-Lebensmittelbestellung), bei Hygiene und Reinigung (z.B. sensorbetriebene Reinigungsgeräte, digitale Reinigungsanleitungen oder QR-Codes für Sicherheitshinweise von Reinigungsmitteln) oder beim Thema Nachhaltigkeit und Ressourcenmanagement (z.B. Apps zur Mülltrennung bzw. CO<sub>2</sub>-Bilanz, digitale Tools zur Lebensmittelrettung, Online-Tauschbörsen oder Reparaturplattformen).

Rund um das angepasste Kursangebot „Get ReDI to Care“ bietet die ReDI School zudem

- Karriere-Workshops: Zur Vermittlung von jobrelevanten Soft Skills werden Workshops wie Präsentationstraining, Vorbereitung auf ein Vorstellungsgespräch oder zur Förderung von Projektmanagement Fähigkeiten parallel zum Projekt angeboten.
- Aktivitäten mit dem Unternehmensnetzwerk: Die ReDI School veranstaltet Unternehmensbesuche und andere Karriere-Formate wie „Ein Tag im Leben von...“, um den Teilnehmenden einen Einblick in verschiedene Unternehmen und Berufe zu geben. Es werden Berufswege vorgestellt, Role-Models eingeladen, über das Duale System beruflicher Bildung und verschiedene Ausbildungsberufe informiert.
- Mentoren und Coaches: Über das Angebot von 1:1 Coachings der Teilnehmenden durch Professionals wird ein weiterer Baustein zur Unterstützung einer schnellen Arbeitsmarktintegration angeboten. Die Schüler\*innen werden durch die Mentor\*innen – Expert\*innen aus der Praxis – auf die Bewerbungsphase sowie den Berufsstart in der Wirtschaft oder die Weiterbildung bei anderen Bildungsträgern vorbereitet und unterstützt. Zugleich wird der Zugang zu einem professionellen Netzwerk ermöglicht.
- Demo Day: Am Ende des Semesters werden die fertigen Projektergebnisse den Unternehmen an einem „Demo Day“ (Semester-Abschlussveranstaltung) vorgestellt und präsentiert.
- Vermittlung: Die Teilnehmenden werden während und nach Abschluss des Semesters z.B. auf externen Jobmessen mit potenziellen Arbeitgeber\*innen vernetzt und bekommen so noch mehr Chancen in Arbeit vermittelt zu werden.
- Aufbau einer „Care“-Community: Eine besondere Stärke der ReDI-School liegt im Aufbau empowernder Communities. Mit diesem Projekt soll eine Community aufgebaut werden, die sich für Pflege- und Hauswirtschaftsberufe interessiert. Erfolgreiche Alumni werden zu inspirierenden Role-Models, die wiederum neue Teilnehmende motivieren und inspirieren.

### Anpassung des Kosten- und Finanzierungsplans

Die Umsetzung für „Get ReDI to Care“ erfolgt ohne zusätzlichen Finanzierungsbedarf durch Umwidmung innerhalb des MBQ-Budgets. Der Finanzierungsplan bezieht sich ausschließlich auf Personalkosten für das Projektteam sowie Verwaltungsaufgaben. Für die gesamte Laufzeit von 01.01.2026-31.12.2027 werden Kosten in Höhe von 204.472 Euro angesetzt. Darin enthalten sind Personalkosten, inkl. Verwaltung. Sachkosten werden durch Sachspenden und Unternehmensbeiträge aufgebracht.

### **Kosten- und Finanzierungsplan, Förderdauer 01.01.2026 - 31.12.2027**

	01.01.2026 - 31.12.2026	01.01.2027 - 31.12.2027	Gesamt
Ausgaben- und Finanzierungsplan	Angaben in €	Angaben in €	Angaben in €
Ausgabenplan			
Personalkosten Projektarbeit	90.480,80	93.195,20	183.676,00
Personalkosten Verwaltung	10.244,35	10.551,65	20.796,00
Summe der Ausgaben	100.725,15	103.746,85	204.472,00
Finanzierungsplan			
Kommunale Mittel   MBQ	100.725,15	103.746,85	204.472,00
Gesamtfinanzierung	100.725,15	103.746,85	204.472,00

### **3.2 „Make it in Munich“ und „Munich Onboarding Hub“**

Träger: Münchner Volkshochschule GmbH

Kooperationspartner: Münchner Volkshochschule (MVHS), Goethe-Institut global und Standort München, Münchner Arbeit gGmbH, ReDI School of Digital Integration gGmbH

Laufzeit: 01.07.2025 - 31.12.2026

#### Anpassungsbedarf und Projekthintergrund

Seit Anfang 2024 bietet das RAW mit seiner offiziellen Webseite Münchens „Make it in Munich“ als Portal für interessierte Fach- und Nachwuchskräfte aus dem Ausland umfassende Informationen über das Leben und Arbeiten in München sowie Unterstützung bei der Integration in den Münchner Arbeitsmarkt. „Make it in Munich“ wird durch das Münchner Beschäftigungs- und Qualifizierungsprogramm (MBQ) geleitet, über den Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds (AMIF) der EU gefördert und gemeinsam mit den Verbundpartnern ReDI School of Digital Integration, Münchner Volkshochschule und Münchner Arbeit umgesetzt.

Teilnehmende von „Make it in Munich“ werden bereits in den Herkunftsländern durch online Qualifizierungs- und Vorintegrationsangebote auf ihrem Weg nach München unterstützt. Bereits vor der Einreise können diese kostenlos online Deutsch- und IT-Kurse sowie Einzel- und Gruppenberatungen in Anspruch nehmen, um die legale Migration nach München und ein erfolgreiches Ankommen in der Stadtgesellschaft sowie im Arbeitsleben zu fördern. Mehr als 80.000 Besucher\*innen hat die offizielle Website von „Make it in Munich“ bereits erreicht. Allein im Jahr 2024 haben sich 305 Teilnehmer\*innen mithilfe der virtuellen Vorintegrationsangebote auf das Leben und Arbeiten in München vorbereitet.

Durch Premiumpartnerschaften, insbesondere mit dem Goethe-Institut, wurden bei Präsenz- und Onlineveranstaltungen in Ländern wie Mexiko, Brasilien und Ägypten Drittstaatsangehörige umfassend über Arbeits- und Lebensbedingungen sowie Unterstützungsangebote in München informiert und beraten.

Trotz dieser erfolgreichen Maßnahmen zeigen erste Praxiserfahrungen, dass nach der Ankunft in München weitere strukturierte und verbindliche Angebote erforderlich sind, um eine nachhaltige und dauerhafte Integration der internationalen Fachkräfte und ihrer Familien sicherzustellen. Genau hier passt das MBQ seine Fachkräftestrategie mit der besten Maßnahme „Make it in Munich“ mittels eines „Munich Onboarding Hub“ gezielt an.

Mit dem Ziel, den Wirtschaftsstandort zu stärken und die berufliche sowie soziokulturelle Integration in der Stadtgesellschaft zu fördern, bietet das MBQ gemeinsam mit Partnern, wiederum mit dem Goethe-Institut und der Münchner Volkshochschule, ein umfassendes und nachhaltiges Maßnahmenpaket für neu zugezogene Fach- und Nachwuchskräfte an, um sie auch in München zu halten.

Der „Munich Onboarding Hub“ unterstützt dabei nicht nur den beruflichen Einstieg, sondern fördert auch die soziale Orientierung und Vernetzung in München. Münchner Unternehmen profitieren zugleich durch passgenaue, praxisorientierte Angebote, die sich nahtlos in ihr internes Integrationsmanagement integrieren lassen. Ein klarer Standortvorteil im Wettbewerb um Fachkräfte.

Zielgruppen des „Munich Onboarding Hub“ sind:

- Münchner Betriebe, die neue Mitarbeitende nachhaltig integrieren möchten;
- Internationale und lokale Fach- und Nachwuchskräfte, die neu in München sind;
- Miteinreisende Partner\*innen und Familienangehörige;
- Personen, die eine berufliche Zukunft in München anstreben.

#### Projektanpassung und -umsetzung

Zur nachhaltigen Verknüpfung beider Angebote für einen nahtlosen Übergang zwischen Vorintegration (Make it in Munich) und konkretem Onboarding (Munich Onboarding Hub) vor Ort erfolgt ab dem 01.07.2025 eine organisatorische Anpassung. Hierzu wird eine halbe Personalstelle zur Stärkung der Prozesskette des Projekts „Make it in Munich“ in den Munich Onboarding Hub integriert.

Der „Munich Onboarding Hub“ umfasst folgende angepasste integrative Angebotsmodule:

- Weekly Open House: Wöchentliche Veranstaltungen zur Förderung der Vernetzung neuer Fachkräfte, zum Informationsaustausch und zur sozialen Integration (ab Juni 2025, MVHS Kulturpavillon).
- Essentials Arbeiten & Leben in München: Infoseminare in Kooperation mit MVHS und Goethe-Institut zu Themen wie Erstorientierung, betriebliche Integration, Alltagsorientierung und Freizeitgestaltung.
- München-Orientierung: Praxisorientierte Angebote (ab Juni 2025) zur schnellen und effektiven Eingewöhnung in München mit Mobilitätstrainings, Stadtführungen, Kultur- und Freizeiterlebnissen.
- Corporate Events: Exklusive Gruppenangebote für Münchner Unternehmen mit maßgeschneiderten Veranstaltungen zur Integration ihrer Mitarbeitenden.
- Munich Global Village & Workforce: Zielgruppenspezifische Veranstaltungen und Netzwerktreffen für Nachwuchskräfte, weibliche Fachkräfte, mitausreisende Familienangehörige und Migrant\*innen-Communities.
- Digitaler Eventkalender: Übersichtliche Bündelung aller Veranstaltungen zur leichten Anmeldung und besseren Planung durch Fachkräfte und Unternehmen.

- Begleitend bietet der Munich Onboarding Hub ergänzende Maßnahmen wie Karriere-Workshops, gezielte Vernetzung mit Unternehmen, Mentoring- und Coachingangebote sowie Community Building, um nachhaltige Integrationserfolge langfristig sicherzustellen.

Durch die Verzahnung der Angebote von „Make it in Munich“ mit dem „Munich Onboarding Hub“ entsteht somit ein lückenloses und attraktives Integrationsangebot, das nicht nur die Gewinnung, sondern vor allem die langfristige Bindung internationaler Fach- und Nachwuchskräfte in München sicherstellt.

#### Anpassung des Kosten- und Finanzierungsplans

Die Umsetzung erfolgt ohne zusätzlichen Finanzierungsbedarf durch eine Umwidmung bestehender personeller Ressourcen im Umfang von 0,5 VZÄ innerhalb des MBQ und des Projektes „Make it in Munich“.

Der Finanzierungsplan für das „Munich Onboarding HUB“ bezieht sich ausschließlich auf Personalkosten. Für die gesamte Laufzeit von 01.07.2025-31.12.2026 werden Kosten in Höhe von 70.728,93 € angesetzt, darin enthalten sind Personalkosten für 0,5 VZÄ. Sachkosten sind in den Projektkosten „Make it in Munich“ integriert.

### **3.3 Europaarbeit der Stadt München – MBQ-Projekte GmbH**

In der Sitzungsvorlage Nr. 08-14 / V 01847 wurde dem Stadtrat ein Konzept für eine städtische Trägergesellschaft zur Durchführung von europäisch geförderten Projekten aus dem Bereich der Beschäftigungsförderung und Arbeitsmarktpolitik vorgelegt. Konkret wurde dem Stadtrat vorgeschlagen, eine sog. „MBQ-Projekte GmbH“ zu gründen. Die Vorlage wurde damals im Ausschuss für Arbeit und Wirtschaft am 07.07.2009 behandelt und vertagt. Inzwischen haben sich die Ausgangsbedingungen deutlich verändert. Die vorgesehenen Personalkosten von einer Vollzeit- und einer Teilzeitstelle sind gestiegen, zudem sind die zusätzlichen Kosten angesichts der aktuellen Haushaltslage nicht darstellbar. Das RAW sieht auch heute noch einen deutlichen Beratungs- und Unterstützungsbedarf bei Trägern hinsichtlich der Akquise, den Finanzierungsmodalitäten und der Abrechnung von Drittmittelprojekten (z.B. ESF Bayern, Förderprogramme vom Bund oder der EU). Das erfolgreiche Einwerben von Drittmitteln durch die Träger von beschäftigungspolitischen Projekten liegt auch im besonderen Interesse der Landeshauptstadt München. Zudem wirbt der Fachbereich „Kommunale Beschäftigungspolitik und Qualifizierung“ selbst erfolgreich Drittmittelprojekte ein, zuletzt in Höhe von rd. 3 Mio. Euro. Daher war im Zuge der Nachbesetzung einer Stelle im Finanzmanagement geplant, eine Person mit entsprechender Qualifikation zu rekrutieren, um Träger rund um die Finanzierungsfragen bei der Drittmittelakquise beraten und unterstützen zu können. Diese Nachbesetzung ist aufgrund der Haushaltskonsolidierung bis auf weiteres leider nicht mehr möglich.

Gleichwohl gibt es Initiativen des RAW, die Träger gerade in Zeiten von Haushaltskürzungen im Bereich der Arbeitsmarkt- und Beschäftigungspolitik beim Zugang zu privatwirtschaftlichen Förderungen zu unterstützen. Mit der jüngst gestarteten CSR-Initiative des MBQ sollen kostenneutrale Möglichkeiten geschaffen werden, MBQ-Träger durch Corporate Volunteering zu stärken und so auch den Kompetenzaufbau in der Drittmittelakquise zu fördern. Außerdem bieten Kontakte zu Wirtschaftsunternehmen für die Zielgruppen des MBQ eine zusätzliche Chance, Zugang zu Praktika, Ausbildung und Beschäftigung zu erhalten. Aus den genannten Gründen wird vorgeschlagen, die in der Sitzungsvorlage Nr. 08-14 / V 01847 vom 07.07.2009 vorgezeichnete Gründung einer MBQ-Projekte GmbH (vorerst) nicht weiterzuverfolgen.

### **4. Entscheidungsvorschlag**

Der Finanzierung zur Verlängerung und Anpassung der vorgeschlagenen Projekte wird zugestimmt. Die Finanzierung erfolgt aus vorhandenen MBQ-Mitteln im Haushalt des Referats für Arbeit und Wirtschaft für die Jahre 2025, sowie 2026 und 2027 vorbehaltlich der



Genehmigung des Haushalts.

## 5. Klimaprüfung

Ist Klimaschutzrelevanz gegeben: Nein

Es handelt sich hierbei um die Darstellung von Maßnahmen zur Arbeitsmarktintegration (s. Leitfaden Klimaschutzprüfung).

### Anhörung des Bezirksausschusses

In dieser Beratungsangelegenheit ist die Anhörung des Bezirksausschusses nicht vorgesehen (vgl. Anlage 1 der BA-Satzung).

Der Korreferent des Referats für Arbeit und Wirtschaft, Herr Stadtrat Manuel Pretzl, und der Verwaltungsbeirat für Beschäftigungs- und Qualifizierungspolitik, Herr Stadtrat Thomas Schmid, haben einen Abdruck der Beschlussvorlage erhalten.

## II. Antrag des Referenten

1. Dem Träger „Erfindergarden Foundation gUG“ werden zur Umsetzung des Projekts „MachsGanz“ für den Förderzeitraum vom 01.08.2025 bis 31.12.2026 bis zu 223.447,88 EUR bewilligt.  
Die Mittel für das Förderjahr 2025 stehen im vorhandenen MBQ-Budget des genehmigten Haushaltsplans 2025 im Produkt 44 331 400 „Beschäftigungsförderung“ zur Verfügung. Vorbehaltlich der Beschlussfassung über den Haushalt 2026 stehen im vorhandenen Budget Mittel aus dem Münchner Beschäftigungs- und Qualifizierungsprogramm für das o.g. Projekt zur Verfügung.
2. Dem Träger „MÜNCHENSTIFT GmbH“ werden für den Förderzeitraum vom 01.09.2025 bis 31.08.2027 bis zu 319.180 EUR bewilligt.  
Die Mittel für das Förderjahr 2025 stehen im vorhandenen MBQ-Budget des genehmigten Haushaltsplans 2025 im Produkt 44 331 400 „Beschäftigungsförderung zur Verfügung. Vorbehaltlich der Beschlussfassung über den Haushalt 2026 und 2027 stehen im vorhandenen Budget Mittel aus dem Münchner Beschäftigungs- und Qualifizierungsprogramm für das o.g. Projekt zur Verfügung.
3. Dem Bildungsträger „IPB-Institut für Personaltraining und Beratung Wilhelm Hörmannsdorfer e.K.“ werden für den Förderzeitraum 01.08.2025 bis 31.07.2026 bis zu 198.400 EUR bewilligt.  
Die Mittel für das Förderjahr 2025 stehen im vorhandenen MBQ-Budget des genehmigten Haushaltsplans 2025 im Produkt 44 331 400 „Beschäftigungsförderung zur Verfügung. Vorbehaltlich der Beschlussfassung über den Haushalt 2026 stehen im vorhandenen Budget Mittel aus dem Münchner Beschäftigungs- und Qualifizierungsprogramm für das o.g. Projekt zur Verfügung.
4. Dem Träger „ReDI School of Digital Integration gGmbH“ werden zur Umsetzung der Maßnahme „Get ReDI to Care“ für den Förderzeitraum vom 01.01.2026 bis 31.12.2027 bis zu 204.472 EUR bewilligt.  
Die Mittel im vorhandenen Budget aus dem Münchner Beschäftigungs- und Qualifizierungsprogramm für die Förderjahre 2026 und 2027 stehen im Produkt 44 331 400 „Beschäftigungsförderung vorbehaltlich der Beschlussfassung über den Haushalt 2026 und 2027 für die o.g. Maßnahme zur Verfügung.
5. Dem Träger „Münchner Volkshochschule GmbH“ werden zur Umsetzung der Maßnahme „Munich Onboarding Hub“ für den Förderzeitraum vom 01.07.2025 bis 31.12.2026 bis zu 70.728,93 EUR bewilligt.  
Die Mittel für das Förderjahr 2025 stehen im vorhandenen MBQ-Budget des genehmigten Haushaltsplans 2025 im Produkt 44 331 400 „Beschäftigungsförderung“ zur Verfügung.

tigten Haushaltsplans 2025 im Produkt 44 331 400 „Beschäftigungsförderung zur Verfügung. Vorbehaltlich der Beschlussfassung über den Haushalt 2026 stehen im vorhandenen Budget Mittel aus dem Münchner Beschäftigungs- und Qualifizierungsprogramm für das o.g. Projekt zur Verfügung.

6. Die in der Sitzungsvorlage Nr. 08-14 / V 01847 vom 07.07.2009 vorgezeichnete Gründung einer MBQ-Projekte GmbH wird nicht weiterverfolgt.
7. Der Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

### **III. Beschluss**

nach Antrag.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der / Die Vorsitzende

Der Referent

Ober-/Bürgermeister/-in  
ea. Stadtrat / ea. Stadträtin

Dr. Christian Scharpf  
Berufsm. StR

### **IV. Abdruck von I. mit III.**

über Stadtratsprotokolle (D-II/V-SP)

**an das Direktorium – Dokumentationsstelle**  
**an das Revisionsamt**  
z. K.

### **V. Wv. Referat für Arbeit und Wirtschaft RAW-FB3-SG4**

zur weiteren Veranlassung.